



Sain uu - Guten Tag, liebe Spender*innen und Unterstützer*innen,

Wir sind bereits fast ganze drei Monate im 21. Jahr von Bayasgalant! Seit vier Monaten ist unsere Jubiläumstournee vorbei und unsere Jugendlichen sind gemeinsam mit Projektleiterin Zaya wieder zu Hause in der Mongolei angekommen. Zurück in Ulaanbaatar haben Girlee und Otgo **die Inspiration der Gründerinnen "wir alle können etwas verändern" mit auf die Tagesstätte genommen**, um ihr Know-How an die nächste Generation Bayasgalant-Kinder weiterzugeben.

Zaya hat sich gemeinsam mit Christine Jäggi und Martina Zürcher zum Abschluss der Tournee virtuell zusammengesetzt, um **eine vorerst letzte Folge des Jubiläums Podcasts "Planlos aber nicht ohne Plan"** aufzuzeichnen.

Und dann gibt es noch ein weniger schönes Trio in Ulaanbaatar: **Winter, Smog und Vitamin-D Mangel**. Was dies mit uns und unserem Budget zu tun hat, lesen Sie ebenfalls in diesem Newsletter.

Ganz zum Schluss haben wir noch ein wichtiges Trio in eigener Sache:

Wir suchen Dich als Vorstandsmitglied.

Wir suchen Dich als Buchhalter*in.

Und wir sagen: Herzlich willkommen zurück, Kristina Gawriljuk!

Unsere Geschäftsführerin ist per sofort aus dem Mutterschutz zurück und ist somit wieder Ihre direkte Ansprechperson. Wir danken Christine Jäggi herzlich für die Stellvertretung während der letzten Monate.

Nun wünschen wir viel Spass mit unserem Newsletter und sagen nur noch: Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihr Engagement!

Herzlich, Martina Zürcher
Gründungs- und Vorstandsmitglied
Medienarbeit & Kommunikation

INSPIRIERT: Girlees Nähschule & Otgos Debattierclub



Selbstgemacht macht Spass

Girlee und Otgo waren im letzten November zum 20-Jahr-Jubiläum beide bei uns in der Schweiz zu Besuch. Sie war eine der in sich ruhenden und immer arbeitenden Mädels in der Küche, stand aber auch für ein Lied gemeinsam mit Otgo auf der Bühne. Er war mit seinem Gesang und der Pferdekopfgeige ein Alleskönner. Zurück in der Mongolei haben die beiden, inspiriert vom "Machergeist" der Gründerinnen, in der Tagesstätte ihre eigenen Projekte umgesetzt.

Girlee, die früher das Bayasgalant-Nähatelier leitete und deren Traum es ist, eine eigene Kleiderlinie herauszugeben, hat seit der Rückkehr aus der Schweiz gemeinsam mit Freundinnen nicht nur eine kleine Nähboutique in der Stadt eröffnet, sie hat als Teil unseres Lehrerteams das Nähen auf die Tagesstätte gebracht. Zum mongolischen neuen Jahr haben die Kinder von ihr gelernt, wie man traditionellen Haarschmuck näht. Drei Jungs haben gemeinsam mit Girlee sogar einen Deel - das traditionelle mongolische Gewand - selbst genäht! Hierzu haben ihre Familien das Material selbst eingekauft; denn ob man Geld hat oder nicht: Zu Tsagaan Sar gehört in fast allen Familien ein neuer Deel pro Person dazu. Durch das neu erlernte Wissen kann vielleicht in Zukunft in diesen Familien mehr Geld gespart werden. Inspiration über die herkömmlichen und in der Mongolei noch viel stärker verankerten Rollenbilder hinweg. Wir sind begeistert!



Mit Freude debattieren & diskutieren

Auch Otgo gibt sein Wissen und Können an die nächste Generation weiter: In der Schweiz hat er gesehen, wie anders die Schule funktioniert und wie normal es auch für Jugendliche ist, über Themen zu debattieren und zu diskutieren. "In unserer Kultur werden die Kinder sehr oft angewiesen, nicht mit den Erwachsenen mitzureden, geschweige denn zu diskutieren. Sie sollen schweigen und zuhören.

Auch in der Schule.", erzählt er. Auch wenn er auf der Tagesstätte etwas anderes gelernt habe, so ist es ihm später an der Universität doch schwer gefallen, aus der angelernten Rolle zu schlüpfen. Jetzt setzt er sich zwei Mal die Woche mit einer Gruppe Jugendlichen hin, um Diskussionskultur zu vermitteln. Dabei fordert er sie auf, sich ihre eigenen Gedanken zu machen, Themen zu recherchieren und Bücher zu lesen. "Es freut mich, die Veränderungen zu sehen. Jedes Mal müssen sie fünf Minuten etwas zu einem Thema vortragen und sie werden jede Woche besser und mutiger!"



Wir sind stolz zu sehen, wie unsere "Ersten" sich für die nächste Generation einsetzen und so Tag für Tag dazu beitragen, die Gesellschaft zu verändern. "Wenn wir uns vor 20 Jahren vorgestellt hätten, wo wir in 20 Jahren stehen, dann hätten wir es uns genau so erträumt", sagt Gründungsmitglied und Präsidentin Christine Jäggi glücklich darüber, dass der Besuch in der Schweiz und die Arbeit der letzten 20 Jahre weiter tragen und inspirieren.

EINMAL MEHR: Ein harter Winter

Sie haben es von uns schon einige Male gehört: Die Winter in der Mongolei sind hart. Aber dieser Winter war der härteste seit einem halben Jahrhundert. Für viele Familien ein Mitgrund für die Armut.

Der Winter ist nicht nur hart, sondern oftmals eine Katastrophe für viele. Denn im Winter gibt es nicht nur weniger Jobs im informellen Sektor (zum Beispiel Bauarbeiten, die im Winter wortwörtlich auf Eis liegen), auch müssen die Familien für Heizung, Kleidung und Nahrung mehr Geld ausgeben als in den wärmeren Jahreszeiten. Projektleiterin Zaya erzählt, dass unsere Familien diesen Winter mindestens 6 Tonnen Kohle benötigten, um warm durch das Winterhalbjahr zu kommen. Es war der kälteste und schneereichste Winter in den letzten 49 Jahren. Ende Dezember waren 90% des Landes mit Schnee bedeckt und bis heute sind knapp 5 Millionen Herdentiere in der Kälte verhungert und erfroren.

Die Asian Development Bank zählt die Mongolei zu den Klima-Risikoländern, da die Klimaerwärmung bis heute in der Mongolei mit am schnellsten voranschreitet. In den letzten 10 Jahren gab es sechs Mal einen Dzud. Das ist ein extrem kalter Winter auf einen zu trockenen Sommer. Ein Phänomen, welches früher nie in der Häufigkeit passierte. Zudem haben andere Verschiebungen in der Klimadynamik (Sandstürme, Desertifikation, Dürre oder Überflutungen, viel Schnee) bereits heute starke Auswirkungen auf Leben und die Lebensgrundlagen der Nomaden. Wir von Bayasgalant sehen in Ulaanbaatar zum einen eine weitere Zunahme von Familien, die gezwungenermaßen in die Stadt ziehen. Zum anderen haben auch "unsere" Familien es noch schwerer als sonst. Wir haben diesen Winter neue Kinder aus neun Familien aufgenommen, und auch ohne diese Zusatzbelastung war die Winternothilfe dieses Jahr höher als sonst: Das Bayasgalant-Team hat insgesamt 32 Familien mit Lebensmittelpaketen und Heizmaterial unterstützt, was pro Familie rund 100.- Zusatzkosten bringt.

ZU WENIG SONNE: Vitamin-D-Mangel



Im Winter spielt das Leben drinnen.

In Ulaanbaatar kommt der kalte Winter im Bund mit zwei weiteren unfreundlichen Genossen: dem Smog und dem Vitamin-D-Mangel. Vitamin D wird normalerweise dank Sonnenlicht auf der Haut in unseren Zellen produziert. Unsere Kinder sind zwar täglich draussen, aufgrund der kalten Temperaturen aber so dick eingepackt, dass die Haut während des langen Winterhalbjahres kaum dazu kommt, das nötige Vitamin D zu produzieren. Smog, der die Sonne verhüllt und die Lungen verschleiert ist zudem alles andere als förderlich fürs Vitamin D und die Gesundheit unserer Kinder. Vitamin-D-Mangel kann bei Kindern zu schwerwiegenden Störungen des Knochenwachstums und zu bleibenden Verformungen des Skeletts führen. Zudem werden häufig eine verringerte Muskelkraft, Konzentrationsschwierigkeiten sowie eine erhöhte Infektanfälligkeit beobachtet. Daher haben wir im staatlichen Kinderkrankenhaus rund 100 Kinder und Jugendliche auf ihren Vitaminhaushalt testen lassen: Nun erhalten fast alle dieser Kinder täglich Vitamin D, Vitamin C sowie Zink. Eine erneute Kontrolle findet in zwei Monaten statt. Das Vitaminpäckli kommt mit Zusatzkosten von 500.00 Franken monatlich zu unserem regulären Budget hinzu.



GESUCHT: Vorstandsmitglied & Buchhalter*in

Möchtest Du Teil von Bayasgalant werden? Dann haben wir was für Dich. Gemeinsam hat der Vorstand von Bayasgalant entschieden, dass wir in zwei Bereichen künftig Unterstützung benötigen: Im Vorstand und in der Buchhaltung.

VORSTANDSMITGLIED

Unser Vorstand sucht frischen Wind, daher wollen wir uns um ein oder zwei Vorstandsmitglieder vergrössern. Und natürlich fragen wir zuerst hier bei Euch nach, ob jemand Lust und Interesse hätte, unsere Arbeit als Vorstandsmitglied (100% ehrenamtlich) noch direkter zu unterstützen.

Was es zu tun gibt?

- 4-6 Online-Sitzungen pro Jahr

- Teilnahme an 1-2 Benefiz-Events (Mitorganisation) pro Jahr,
- Mitdenken und rasches Handeln via WhatsApp, falls es die Situation erfordert (nur in Notfällen)
- je nach Bedarf und Möglichkeit, zeitlich begrenzte Projekte umsetzen in einem Dir zugeweihten Themenbereich
- Beratung und eventuell auch Unterstützung der Projektleitung

Unser Wunsch an Dich?

Wir suchen Dich, wenn du grosses Interesse an Bayasgalant und der Mongolei hast, wenn du Lust auf Mitgestaltung der Zukunft des Projektes hast, offen, humorvoll und spontan bist (da die Mongolei als Land so funktioniert), aber gerne auch strukturiert denkst. Du solltest engagiert und voller Ideen sein und, was super toll wäre, aber absolut kein Muss ist, einen Hintergrund in der Finanzbranche oder in der Grafik / Kommunikation haben.

BUCHHALTER*IN

Gerne geben wir unsere Buchhaltung künftig in externe Hände und suchen daher per Sofort ein*e Buchhalter*in, welche*r die Buchhaltung für uns als Verein gegen Bezahlung in der Banana Buchhaltungssoftware führt.

Was es zu tun gibt?

- ca. 50-60 Buchungen pro Monat (mal mehr, mal weniger)
- im Dezember ca. 300 Buchungen (je nach Jahr und Spendenvolumen)
- Jahresabschluss (zwischen Juli und August)
- Adresseingabe in Banana bei Neuspendern

Bei Interesse und oder Fragen melde Dich sehr gerne via E-Mail an info@bayasgalant.ch direkt bei unserer Geschäftsleiter Kristina Gawriljuk. Wir freuen uns auf Dich!

DER BAYAYAGALANT JUBILÄUMS PODCAST

Wir haben zum Abschluss des schönen und spannenden Jubiläumsjahres noch eine allerletzte Podcastfolge gemeinsam mit Zaya, unserer Projektleiterin, aufgenommen. 🍷 Und wie könnt es anders sein, es war wieder einmal ein emotionales Gespräch. Und das Schönste ist, dass Zaya in dem im Januar geführte Gespräch erzählt, dass die Jugendlichen inspiriert zurück nach Hause sind. Und wir weiter oben in diesem Newsletter die Geschichten von Girlee und Otto schreiben dürfen, die sie tatsächlich auch umgesetzt haben. Reinhören, da wo du am liebsten Podcasts hörst oder direkt unten auf dem Link.

NOCH EIN RÜCKBLICK: Bayasgalant war im Januar im Migros Magazin!

The image shows two pages from the Migros magazine. The left page features a portrait of Battur Ulziyain, a young man in a traditional Mongolian jacket, with the headline "Batturs Weg zum Glück". Below the photo is a short article about his journey. The right page shows a classroom scene with a teacher at the front and students at desks, with the headline "Wie wir die Suppenküche aufräumen müssen wir erst popeln." and a sub-headline "Mitarbeiter".



LAST BUT NOT LEAST: Spendenbestätigung

Wegen eines Softwareproblems beim Erstellen unserer Spendenbestätigungen fürs Jahr 2023 sind wir leider nicht sicher, ob alle, die gespendet haben auch einen Dankesbrief von uns erhalten haben. Sollte bei Ihnen keine Spendenbestätigung eingetroffen sein, tut uns dies sehr leid. Melden Sie sich via [E-Mail](#) und wir schicken Ihnen das entsprechende Dankschreiben zu. Danke fürs Verständnis!

BAYASGALANT UNTERSTÜTZEN



**Jetzt mit TWINT
spenden!**

 QR-Code mit der
TWINT App scannen
 Betrag und Spende
bestätigen



Danke Lisa Fischer fürs zur Verfügung stellen einiger Bilder in diesem Newsletter!

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung unserer Kinder, Familien und Projekte!



Ohne Menschen wie Sie, könnte unser Team in der Mongolei die Zukunftschance der Kinder nicht dermassen positiv verändern!